

# Volks- und Anzeigeblatt

für

## Winnenden und seine Umgegend.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 96

Mittwoch den 8. Dezember 1869.

### Amtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

### Resultat

der am letzten Samstag abgeschlossenen Gemeinderaths-Ergänzungswahl.

Von 486 Stimmberechtigten haben abgestimmt 365 und erhielten

	Stimmen
Herr Stadtaccifer Westermayer	254
„ C. Cloß, Kauf. bish. Gm.-R.	242
„ Heinrich Enßlin, „ „	205
„ Wilhelm Wahl, Gutsbesitzer	142

und sind somit auf die Dauer von 6 Jahren gewählt.

Weitere Stimmen erhielten die Herren

	Stimmen
Fr. Wurst, Rothgerber	85
Karl Steinbuch, Glaser	77
Gottlob Seiz, Rothgerber	75
Ferd. Mast, Siedler	55
L. Müller, Fabrikant	50
Jak. Steinbuch, Tuchmacher	29
W. Kayser, Rothgerber	25
F. Glod, Kaufmann	23
Chr. Kleinmann, Weing.	23
Karl Pflüger, Bierbrauer	20
Konrad Bischoff, Speisewirth	14
Thomas Rieger, Weing.	12
Jakob Hauber, „	11

Die übrigen Stimmen zerstückelten sich auf eine größere Anzahl Personen.

Wie schon durch die Glocke und Anschlag am Rathhause bekannt gemacht, sind Einwendungen, welche gegen die Gültigkeit der Wahl erhoben werden wollen, innerhalb 8 Tagen (vom 8ten d. M. an gerechnet) entweder beim Ortsvorsteher oder beim R. Oberamt anzubringen.

Nach Verfluß dieser Frist kann die Gültigkeit der Wahl nur wegen geistlicher Mängel in der Person des Gewählten angefochten werden.

Den 8. Dezember 1869.

Stadtschultheißen-Amt  
Zent.

Winnenden.

### Aufforderung zur Steuerzahlung.

Da jetzt 5 Monate an der Steuer verfallen sind, und eine größere Anzahl Steuerpflichtige entweder nur wenig und sogar manche noch gar keine Steuer bezahlt haben, worunter auch sehr vermögliche sind, hiedurch aber die Stadtpflege in die Lage gebracht ist, ihre Verbindlichkeiten nicht rechtzeitig erfüllen zu können, so sieht man sich zu der dringenden Aufforderung veranlaßt, daß die Restanten ihre Schuldigkeit noch im Laufe dieser Woche erfüllen sollen, indem man sonst genöthigt ist, die Säumigen besonders vorbieten zu lassen, und sich dieselben selbst zuzuschreiben haben, wenn Sie sich hiedurch unangenehm berührt finden.

Den 6. Dezember 1869.

Stadtsch.-Amt  
Zent.

### Privat-Anzeigen.

Winnenden.

### Stearin- und Mineral-Lichter

in allen Größen empfiehlt

Enßlin.

Winnenden.

### Mehl No. 0

sowie

Hirsens und gutkockende Linsen empfiehlt

Carl Dorn.

Winnenden.

### Geschnihte Holz-Waaren

als:

Kleiderhalter, Wandtaschen & Tintenzeuge,

in welche Stickereien gemacht werden können und sich zu

Christ-Geschenken

eignen empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens

Fr. Kiedaisch.

Winnenthal.

Ein jüngeres Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, und in den häuslichen Geschäften mitarbeiten kann, findet eine gute Stelle bei

Hauswundarzt Adb.

### Eine Wärterstelle

in der R. Heilanstalt ist zu besetzen. Winnenthal, den 3. Dezbr. 1869.

Direktion  
Zeller.

### Seuilleton.

#### Ein Glückskind.

(Fortsetzung.)

„Was Teufel, Doctor, was haben Sie so früh, daß Sie mich wecken lassen müssen? Brennt's in Lindenber?"

„Nein," sagte ich, „diesmal komm' ich um meinethalben."

„So," erwiderte er ironisch, „gehorsamer Diener! Da, rauchen Sie zu Ihrer Veruhigung!"

Ich steckte die Cigarre an. „Ja, Herr Oberst, ich muß Sie um einen Dienst ansprechen."

„Danke schön, Sie verstehen zu commandiren, als wären sie ein General."

„Nun, ich bitte unterthänigst."

„Ja, wie ein Räuber, mit der Pistole auf der Brust." Kurz und gut, Sie müssen mir beistehen, ich weiß sonst Niemanden.

Ich trug ihm mein Anliegen vor. Der Oberst sträubte sich eine Zeit lang gegen die Ehre, die ich ihm zudachte.

„Das geht nicht," sagte er, „ist ein Kamerad von mir."

„Und ich bin Ihres Herrn Neffen Hauslehrer."

„Ja, Hauslehrer. Ist 'was Rechtes."

„Ich denke doch. Wenigstens Ihr Herr Neffe will, daß ich wie ein Mitglied seiner Familie behandelt werde."

„Könnte auch 'was Gescheidteres wollen!"

„Gut," sagte ich, warf die Cigarre an den Ofen und lehrte mich nach der Thüre um, „so mag Ihres Neffen Haus ungestraft beleidigt werden!"

„Na, warten Sie einmal, Sie Heißsporn. Aber Sie sind ja bürgerlich, und F. ist von Adel."

„Ist 'was Rechtes," entgegnete ich, seine Worte von vorhin wiederholend, „ich bin Doctor und folglich nach allen Rechten von gleichem Range."

„Alle Wetter, warum nicht auch Prinz?"

Winnenden.

**Gedörrte Zwetschgen**in süßer und fleischiger Waare empfiehlt  
**Ernst Meyer.****Ein- & Verkauf**aller Sorten Staatspapiere und  
Anlehens-Loose.**Ernst Meyer.****Reis-Stärke**das Beste, was es hierin gibt, empfiehlt  
**Ernst Meyer.****Bettfedern und Flaum**in verschiedenen Qualitäten, sowie  
**Bettbarchent & Bettdrills**  
etc. in schwerer Waare empfiehlt  
**Ernst Meyer.****Coaks** zur Ofenheizung  
in Quantitäten beson-  
ders billig bei**Ernst Meyer.****Österreichischer Sechser**werden à 5 1/2 Kr. gewechselt,  
an Waarenzahlung aber für 6 Kr.  
angenommen von**Ernst Meyer.**

Winnenden.

**Loosungsbüchlein**auf 1870 sind wieder zu **17. 18. & 19.**  
Kr. zu haben bei

Höftr. Gauger.

„Nun, was wird's? wollen Sie oder nicht?“  
„Nur Geduld. Erst muß ich doch die Veranlassung erfahren.“  
„Er hat mir groben Schimpf angethan!“  
„Welchen denn?“  
„Er hat mich gestern, als ich einer Dame nach auf einen Wagen steigen wollte, vor deren Augen mit Gewalt zur Seite geschoben.“  
„Wer war diese Helena, und weshalb denn?“  
„Ich kann mir den Grund wohl denken, Herr Oberst, und wenn Sie darauf bestehen, muß ich Ihnen sagen, was ich meine. Aber lieber war' mir's, wenn Sie mir das erließen.“  
„Zwischen Euch jungem Volk gibt's immer und ewig verliebte Geschichten! Meinethalben behalten Sie's für sich!“  
Damit erklärte er sich endlich bereit. Ich bestimmte den Stoß-  
degen als Waffe und verabredete mit ihm die weiteren Schritte. Er  
überbrachte dem Lieutenant meine Forderung. Dieser fand es unter  
seiner Würde, einem bürgerlichen Hauslehrer Satisfaction zu geben; allein  
mein Sekundant entgegnete, daß sein Neffe mich als Mitglied seines  
Hauses betrachte und die Weigerung, einem solchen Genußthung für  
großen Schimpf zu geben, als eine ihm selbst zugefügte Beleidigung auf-  
nehmen müsse, und daß der Lieutenant nicht mehr Anstand nehmen könne,  
sich mit mir zu schlagen, als er, der Oberst, mir zu secundiren, und  
beide Gründe wirkten: weder den Baron, noch den Obersten durfte J.  
zum Feinde haben. Er nahm jetzt an.

Die Bestellung geschah auf einen Waldplatz, eine Stunde von  
Lindenberg. Es war ein schöner, für solchen Zweck zu schöner Morgen.  
Ein düsterer Tag paßt für dergleichen Vorhaben, aber so ein heller Mor-  
gen ruft uns zu: Wie verderbt Ihr doch die schöne Welt, da blüht und

Winnenden.

**Gewerbe-Verein.**Kommanden **Freitag ist Abends**  
**1/8 Uhr** Versammlung im **Hirsch.**Herr **Stadtpfarrer** wird einen  
Vortrag halten über die „**Tempe-  
ramente des Menschen**“

L. Müller.

**Dauernde Hilfe gegen textuelle Schwäche.**  
Die Originalausgabe des in 30. Auflage erschienenen,  
für Jedermann nützlichen Buchs:  
**Der persönliche Schrift-Laurentius.**  
[genannt „Fasse-Muth“]  
Schwache zuzunehmen. Ein Band von 232 Seiten mit 60  
anatom. Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1.  
10 Sgr. — A. 2. 24 Kr. — ist durch alle Buchhandlungen,  
wie auch von dem Verleger,  
Hohestr. No. 28 in Leipzig, zu beziehen.  
30. Auflage! Diese hohe Ziffer macht jede  
Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Ori-  
ginalausgabe von Laurentius muss mit  
beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu  
achten!



Verleger in  
Kathgeber in  
Aerztlicher

Sonnenberg.

Von meinem dießjährigen Weinerzeug-  
niß setze ich circa 15 Eimer einer Ver-  
steigerung aus und lade dazu Liebhaber  
auf **Mittwoch den 8. d. M. Nachmittags**  
**1 Uhr** freundlichst hieher ein. Die Sor-  
ten sind die bekantten.

Den 2. Dezbr. 1869.

**Gerwer.**

Winnenden.

Ein **grüner Wintertuchrock** ist  
zu verkaufen

Von wem? s. d. Ad.

**Spielwerke**von 4 bis 72 Stücken, worunter Pracht-  
werke, mit Glockenspiel, Trommel und  
Glockenspiel, mit Himmelsstimmen,  
mit Mandolinen, mit Expression u.  
s. w. Ferner:**Spieldosen**mit 2 bis 12 Stücken, worunter  
solche mit Necessaires, Cigarrenstän-  
der, Schweizerhäuschen, Photogra-  
phie-Albums, Schreibzeuge, Hand-  
schubkasten, Briefbeschwerer, Globus,  
Cigarren-Etui's, Tabaks- und Zünd-  
holzdosens, Puppen, Arbeitstischchen  
— Alles mit Musik; ferner: Stühle  
spielend, wenn man sich setzt. Stets  
das Neueste empfiehlt**J. S. Heller in Bern.**

Zu Weihnachtsgeschenken  
eignet sich nichts besser. Jeder Auf-  
trag wird sofort ausgeführt. Preis-  
courante sende franco. Defekte Werke  
reparire. Nur wer direkt bezieht,  
ist versichert, Heller'sche Werke zu  
erhalten.

Winnenden.

**Fabrik-Verkauf.**

Donnerstag den 9. Dezbr.

von Morgens 9 Uhr an wird bei Alt  
Bäcker **Friedrichs** Wittwe eine Fabrik-  
Auktion abgehalten, wobei vorkommt,  
Bücher, Mannsleider, Leibweißzeug, Bett,  
allerlei Küchengehirr, Butten, Schreinwerk,  
worunter 1 Kinderküche, 1 Einwerkstisch,  
Küchekasten, Stuhl, Bettstisch, 5 Wirthschafts-  
Tafeln, 10 Schränken, allgemeiner Haus-  
rath, Feld- und Handgeschirr.

grünt es, damit Ihr Euch freut, und Ihr geht hin, um einander zu  
töden; vielleicht fällt du selbst, dann scheide von der Sonne, die heute  
so herrlich auf Dein Leben strahlt; vielleicht fällt der Andere, dann wird  
er ewig wie ein Schatten zwischen Dich und die Freude treten; vielleicht  
verstümmelt Einer den Andern, oder Siechtum trägt Einer für's Leben  
davon! Auf der Universität hatte ich mich einigemal geschlagen, aber ich  
erinnere mich nicht, daß ich damals die Sache so ernst aufgefaßt hätte.  
War ich nun älter, bedeutlicher geworden? Oder widerstrebte es meiner  
Natur, mich nicht wie früher aus jugendlicher Kampflust, sondern zur  
Wiederherstellung meiner Ehre zu schlagen? Oder klopfte mir das Herz  
nur, weil mir jetzt für das Leben köstliche Hoffnungen leuchteten und  
ich mir nun bewußt wurde, wie viel auf dem Spiele stand? Ich hatte  
ja nicht einmal von Gertrud Abschied nehmen können! Indessen, ich  
weiß nicht mehr, welchen Lauf eigentlich meine Gedanken nahmen: meine  
elegische Stimmung verwandelte sich, je näher wir dem Kampfplatz rückten,  
mehr und mehr in eine Art grimmiiger Verbissenheit. Vielleicht trug der  
Oberst dazu etwas bei. Er sagte zu mir, als wir so schweigend dahinschritten:

„Das ist nichts, so tiefinnig in's Geheiß! Ein Vaterunser gebetet  
und frisch darauf los! Haben Sie noch etwas auf dem Herzen, so beichten  
Sie mir's!“

„Auf dem Herzen?“ antwortete ich, „ja mancherlei! Wenn ich  
falle, für Ihren Neffen und jeden Einzelnen in seinem Hause herzlichste  
Grüße! Für meinen Onkel eine ausführliche Nachricht und einen letzten  
Dank! in meinem Pult liegt ein Brief, den besorgen Sie!“ — Das  
lag mir auf dem Herzen, und nun war's herunter.

(Fortsetzung folgt.)

**Winnenden.**

Die in der Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Zehnders Wittve befindliche Liegenschaft:

<sup>2/3</sup> an einer 2stöckigen Behausung mit 2 Wohnungen, und Scheuer, in der obern Thor-Straße. Ferner <sup>1/3</sup> M. 25,9 M. Acker am Herdtmannsweiler Weg oder in der Pflze ist dem Verkauf ausgesetzt.

Wobei bemerkt wird, daß je nachdem sich Liebhaber zum Haus einfänden, entweder jede Wohnung besonders, oder beide Wohnungen zusammen, oder auch nach Umständen die Wohnung des Kaminseger Beiz mit verkauft wird.

Liebhaber werden eingeladen auf morgen Donnerstag Abends 6 Uhr ins Gasthaus zum Rößle und können unter Vorbehalt des Austricks mit Unterzeichnetem einen Kauf abschließen

**F. W o s t.**

**Winnenden.**

Mein

**Commissions-Lager**

bietet in

**Regen- & Sonnenschirmen**

auf Weihnachten das Neueste, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Ueberziehen & repariren wird stets nach Verlangen pünktlich und billig besorgt.

Kaufmann Bertsch Ww.

**Winnenden.**

Bei herannahender Verbrauchszeit empfiehlt

**reinen hiesigen**

- Honig
- Mandeln
- Citronat
- Drangeat
- Rosinen
- Corrinthen
- gebörrte Pflaumen
- „ Zwetschgen
- Gewürze
- gestoßenen Zucker
- Mehl No. 0.
- verschiedene Sorten Branntwein
- und Liqueure

feine Eiermudeln

zu geneigter Abnahme

**A. Hallenberg.**

**Winnenden**

Einen neuen einspännigen

**Schlitten**

hat zu verkaufen

**W. Kurz, Schmid.**

**Zu Weihnachts- & Geburtstags-Geschenken**

sowie bei kleinen Sparanlagen

sind zu empfehlen:

**Mailänder 10 Francs (2 Thlr. 20 Sgr.) Prämien-Obligationen**  
(Gewinne enthaltend von 10 bis 100,000 Francs; nächste Ziehung am 16. Dezember a. c.)

**Mailänder 45 Francs — Prämien-Obligationen**  
(Gewinne enthaltend von 46 bis 100,000 Francs; nächste Ziehung am 1. Januar 1870.)

**Mugsburger 7 fl. — Prämien-Obligationen**  
(Gewinne enthaltend von 8 bis 10,000 Gulden; nächste Ziehung am 1. Februar 1870.)

**Finnländische 10 Thlr. — Prämien-Obligationen**  
(Gewinne enthaltend von 10 bis 50,000 Thaler; nächste Ziehung am 1. Februar 1870.)

**Braunschweiger 20 Thlr. — Prämien-Obligationen**  
(Gewinne enthaltend von 21 bis 80,000 Thaler; nächste Ziehung am 1. Februar 1870.)

Da sämtliche Obligationen diesen Prämien-Anleihen mit größeren Beträgen als den jetzigen Kaufpreisen zur Verloosung kommen, so ist

**Verlust unmöglich!**

Aufträge werden prompt und reell ausgeführt durch das Bankgeschäft von **A. K o s s i n g**

Hannover, Holzmarkt No. 4.

**Internationale Ausstellung - Amsterdam 1869.**

**Liebig's Compagnie Fleisch-Extract**

erhielt wiederum wie bei allen früheren Ausstellungen die höchste Auszeichnung, nämlich

**Das grosse Ehren Diplom**

(über der goldenen Medaille stehend)

Das Publikum wird hierin einen neuen Beweis der vorzüglicheren Qualität des Extracts der unterzeichneten Compagnie verglichen mit allen ähnlichen in den Handel gebrachten Produkten erkennen und durch Gegenwärtiges wiederholt ersucht, auf das Certificat mit den Unterschriften der Herren Professoren BARON J. VON LIEBIG und Dr. M. VON PETTKOFER zu achten, um sicher zu sein, das ächte Liebig's Compagnie Fleisch Extract zu empfangen.

Liebig's Extract of Meat Compagnie (Limited.)

LONDON, im October 1869.  
43, Merk Laue.

**R e f e r a t.**

Die internationale Akademie für Handel und Industrie in Paris, hat der Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik von Franz Stollwerck & Söhne in Köln die goldene Medaille zuerkannt; es ist dies die höchste Auszeichnung, welche bis jetzt in dieser Branche erteilt wurde.

**Winnenden.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Freundlichst dankend für das mir geschenkte Zutrauen, zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich nebst Herrenkleidern auch

**Frauenkleidern**

jeder Art, und aufs modernste äußerst billig verfertige, zudem übernimmt meine Frau auch Weisnäharbeiten jeder Art auf der Maschine an, wozu wir ferner Herren und Damen freundlich einladen.

**Fr. Jäger & Frau**  
im obern Saal.

Am Samstag den 27. November ging von Korb bis Weisach eine

**Wagenwende**

verloren der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung bei Speisewirth **Wischhoff** abzugeben.

**Winnenden.**

Ein guten

**deutschen Ofen**

samt eisernem Helm, verkauft zu billigem Preis.  
**Kayser, Gerber.**

Winnenden.  
 Unterzeichneter empfiehlt sehr schöne  
**Zwetschgen, Hirsen, Nüsse,**  
 sowie Taubenfutter  
 Ch. K ü h l e  
 Mehlhandlung.

Mein neu sortirtes  
**Spielwaaren-**  
**Lager**

nameutlich auch in  
 feinern Spielen und  
**angekleideten Puppen**  
 bringe ich in freundliche Erinnerung.  
 Da mein Geschäft Sonntags geschlossen  
 ist, so bitte ich meine verehrten Kunden  
 mich an den Wochentagen mit Ihrem Be-  
 suche zu erfreuen.  
 Winnenden, den 8. Dezember 1869.

Kaufmann Schwarz  
 Wittve.

Die  
**Abendpredigt**

am letzten Abend des evangelischen Kirchen-  
 tags in Stuttgart Freitag den 3. Sept.  
 1869 gehalten von Pfarrer Blumhardt in  
 Bad Boll ist für 6 fr. zu haben bei  
 Hsvtr. Gauger.

300 bis 400 fl.

hat auf doppelte Güterversicherung auszu-  
 leihen, Wer? s. d. Ned.

Winnenden.

**Kunstmehl Nr. 0.**

empfeht

D. L ä p p l e.

**Offen.** Erbaulich und ergötzlich ist folgende  
 wahre Geschichte. Am verfloffenen Sonntag  
 hat der katholische Pfarrer in Gelsenkirchen den  
**Kalender des Lahrer Hinkenden**\*) gehörig  
 abgetanzelt und in der Sonntagspredigt von  
 der Kanzel herab ihn als das verworfenste und  
 schlechteste Buch bezeichnet, vor dessen Ankauf  
 er jeden katholischen Christen, dem sein Seelen-  
 heil lieb, warne. Und was geschah: Der  
 Buchbinder des Ortes, welcher zu-  
 gleich mit Schul- und Gebetbüchern,  
 sowie mit Kalendern aller Art han-  
 delte, hatte auch vom Hinkenden  
 80 Exemplare auf Lager —

Da muß' den Hinkenden man sehen,

Wie flott der heute konnte gehen —

verkaufte an demselben Morgen  
 nach dem Gottesdienste alle 80  
 Exemplare, sodas er schon Nachmit-  
 tags neuen Vorrath anschaffen  
 mußte.

\*) Der Jahrgang 1870, in 800,000 Exem-  
 plaren gedruckt, kostet 9 fr. und ist zu haben bei  
 allen Buchhändlern und Buchbin-  
 dern.

Bei **C. Greiner** in Stuttgart sind erschienen und durch alle Buch-  
 handlungen zu beziehen:

**Karl Gerok's Werke**

die passendsten

**Weihnachts-Geschenke.**

**Palmblätter.** Illustr. Prachtausg. 2. Aufl. eleg. geb. m. Goldschn. fl. 6.  
 do. Miniatur-Ausg. 15. Aufl. eleg. geb. m. Goldschn. fl. 2. 24  
 do. Taschen-Ausgabe. 4. Aufl. eleg. geb. fl. 1. 30.  
**Blumen & Sterne.** 3. verm. Aufl. eleg. geb. m. Goldschn. fl. 2. 30.  
**Gebet des Herrn.** 3. Auflage. geb. mit Goldschn. 30 fr.  
**Evangelien-Predigten.** 3. Auflage. geb. fl. 3. —  
**Epistel-Predigten.** 3. Auflage. geb. fl. 3. —  
**Pilgerbrod.** Evangelien-Predigten. geb. fl. 3. —

Wenn keine Buchhandlung in der Nähe ist, kann auch bei dem Verleger in  
 Stuttgart direkt bestellt werden, die Lieferung wird dann umgehend franco  
 erfolgen.

Winnenden.

In meiner Ellenwaarenhandlung werden beim Einkauf  
**Oesterreichische Sechser** für voll  
 angenommen.

C. Hespeler.

**New-Yorker Germania Lebens-**  
**Versicherungs-Gesellschaft.**

Haupt-Bureau für Europa in Berlin.

Spezial-Direktorium für Europa:

Eduard Freiherr von der Heydt, Heinrich Hardt,  
 Hermann Marcuse Hermann Rose.

General-Agentur für Württemberg:

**Eduard Schwandner** in Stuttgart.

Versicherungen in Kraft über	74,000,000	Gulden,
Effektive Aktiva	6,000,000	"
Depositum in Berlin	250,000	"
Im letzten Jahr in Deutschland		
abgeschlossene Versicherungen	2,069,236	"
Baar-Dividende in 1868 und 1869 je	40%	

Winnenden.

Unter Bezugnahme auf obige Annonce wird die New-Yorker Germania  
 Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Versicherungen empfohlen. Bei ihren bil-  
 ligen Prämien und hohen im Aten Jahr zur Vertheilung kommenden Dividen-  
 den (für einen mit Gewinn-Antheil auf den Todesfall Versicherten von 30  
 Jahren stellte sich z. B. bisher die Netto-Prämie auf nur 14 fl. 44 fr. für  
 eine Versicherung von 1000 fl.), sowie ihren liberalen Bedingungen bietet  
 ihre solide und umsichtige Verwaltung außerordentliche Vortheile. Bekannt  
 sind die ausgezeichneten Einrichtungen der amerikanischen Versicherungs-Gesell-  
 schaften und die strikte staatliche Kontrolle, der sie unterworfen sind.

Prospekte, Antragsformulare, sowie jede nähere mündliche oder schrift-  
 liche Auskunft ertheilt bereitwilligst

Der Bezirks-Agent:

**Wilhelm Mildenberger.**